DAS MAGAZIN FÜR WOHNKULTUR & POLSTERHANDWERK

POLSTEREI DENNO

AUSGABE 02

2026

Gutes Handwerk. Neues Wohngefühl.



NEU ENTDECKEN

Polsterwissen & Trends 2026

GENAU HINSEHEN

Zwei Seiten Rätselspaß

DENNO ERLEBEN

Handwerk aus Duisburg

26 SEITEN • ZWEITE AUSGABE

www.m-denno.de

WILLKOMMEN

Möbel verdienen einen zweiten Blick.

Ein Stuhl ist zugleich Konstruktion, Gebrauchsgegenstand und Zeitzeugnis. Hinter einem weichen Bezug stecken Materialeigenschaften; unter einem eleganten Möbel arbeiten Verbindungen und Füße. Dieses Heft macht beides sichtbar.

POLSTEREI DENNO verbindet verständliches Fachwissen mit Entdeckungen aus der Designwelt. Wir erklären, was Neupolstern leisten kann, verfolgen Möbel durch verschiedene Kulturen und schauen auf belegte Neuheiten aus 2026.

03-06 **Das Wissen im Sitz**
Schaum, Polsteraufbau, Neubezug und Textiltests

07-12 **Formen & Geschichte**
Möbelfüße, Kulturen und die Bugholz-Idee

13-15 **2026: Trends & Überraschungen**
Handwerk, Luftkammern und Biomaterialforschung

16-18 **Entdecken & Mitmachen**
Experimente, Quiz und Lösungen

19-20 **Quellen & Bildnachweise**
Fach- und Museumsquellen zum Nachlesen

21-22 **Die Menschen hinter dem Möbel**
Karikatur und ein Blick auf Polsterei Denno

23-25 **Die große Rätsel-Werkstatt**
Fehlersuche, fehlende Teile, Wortsuche und Lösungen

26 **Ein Möbel. Viele Möglichkeiten.**
Unsere Anzeige und Ihr direkter Kontakt

Stand: 30.10.2026. Titel/Anzeige: bereitgestelltes Bildmaterial. Karikatur: KI-Illustration. Fachartikel: Museums- und Herstellerfotos.

DAS WISSEN IM SITZ

Weich ist nicht gleich leicht.

Warum Raumgewicht und Festigkeit eines Schaums zwei verschiedene Größen sind.

Was die Dichte verrät

Das Raumgewicht beschreibt die Masse pro Volumen, meist in kg/m³. Bei vergleichbaren Schaumfamilien kann eine höhere Polymerdichte mit besserem Erhalt der Eigenschaften zusammenhängen. Füllstoffe und Rezeptur müssen bei der Bewertung mitgedacht werden. [01]

Was die Härte verrät

Festigkeit beschreibt den Widerstand beim Eindrücken. Ein dichter Schaum kann weich sein; ein leichter Schaum kann fest wirken. Deshalb reicht eine einzige Kennzahl für die Auswahl nicht aus. [01]

ZWEI FRAGEN

DICHTE
Wie viel Material steckt im Volumen?

FESTIGKEIT
Wie stark widersetzt sich der Schaum dem Eindrücken?

Auch Schichtdicke, Bezug, Unterfederung und die Kombination verschiedener Lagen prägen den fertigen Sitz. Der Schaumwert allein beschreibt noch kein ganzes Sofa. [02, 03]

DIE GUTE FRAGE IM FACHGESPRÄCH

„Welche Dichte, Festigkeit und Schichtdicke sind für meine Nutzung vorgesehen - und wie arbeiten sie zusammen?“

QUELLEN [01], [02], [03] | Nachweise und Bildrechte auf S. 19-20.

AUFBAU VERSTEHEN

Unter dem Bezug liegt das System.

Neupolstern kann weit mehr umfassen als einen neuen Stoff. Zuerst wird geklärt, welche Schichten tatsächlich erneuert werden müssen.



Schematischer Sitzaufbau. Tatsächliche Konstruktionen unterscheiden sich; traditionelle Polster können andere Füllstoffe und Techniken enthalten.

1. Prüfen statt überdecken

Ein verschlissener Stoff und eine nachgebende Sitzfläche können unterschiedliche Ursachen haben. Gestell, Verbindungen, Gurte beziehungsweise Federn und Polsterkern werden getrennt beurteilt.

2. Abstimmen statt nur austauschen

Die spätere Form entsteht aus dem Zusammenwirken der Bauteile. Auch die Spannung des Bezugs und eine zusätzliche weiche Lage können den Sitz verändern. Darum wird der Aufbau auf das gewünschte Sitzgefühl abgestimmt. [02, 03]

QUELLEN [02], [03] | Nachweise und Bildrechte auf S. 19-20.

WERTE ERHALTEN

Ein neues Kapitel für ein vertrautes Möbel.

Ein guter Rahmen kann bleiben, während Bezug und Polsterung an den heutigen Alltag angepasst werden.

Form und Erinnerung bewahren

Ein passendes Möbelstück hat mehr als einen Materialwert. Es kann genau die richtigen Proportionen haben oder mit einer Familiengeschichte verbunden sein. Ein Neubezug erhält diese Vertrautheit und verändert die sichtbare Oberfläche.

Komfort gezielt verbessern

Ist das Gestell geeignet, lassen sich verschlissene Polsterbestandteile erneuern und der Aufbau fachlich neu abstimmen. Das Ziel ist ein nachvollziehbar vereinbartes Sitzgefühl. Eine rein optische Erneuerung beseitigt dagegen keine gebrochenen Verbindungen.

Vorhandenes länger nutzen

Wenn tragfähige Bauteile erhalten bleiben, wird nicht das ganze Möbel ersetzt. Reparierbarkeit und austauschbare Verschleißteile spielen auch im Beschaffungsleitfaden des Umweltbundesamtes eine Rolle. Eine konkrete Umweltbilanz hängt jedoch von Material, Transport und weiterer Nutzungsdauer ab. [04]

WANN LOHNT ES SICH?

Zustand, Arbeitsumfang, gewünschter Bezug und persönlicher Wert gehören gemeinsam in die Entscheidung. Einen pauschalen Preisvorteil oder eine feste Lebensdauer kann man daraus nicht ableiten.

QUELLEN [04] | Nachweise und Bildrechte auf S. 19-20.

DAS KLEINE STOFFLABOR

Drei Prüfungen. Drei verschiedene Antworten.

Eine hohe Zahl im Datenblatt ist hilfreich, wenn man weiß, welche Eigenschaft dahintersteht.

Martindale: Widerstand gegen Abrieb

Beim Scheuertest wird ein Stoff unter definierten Bedingungen gegen ein Abriebmaterial bewegt. Die Zahl der Touren beschreibt das Verhalten in diesem Test. Sie lässt sich nicht direkt in Jahre auf dem Sofa umrechnen. [05]

Pilling: Was an der Oberfläche passiert

Die Neigung zur Knötchenbildung wird gesondert beurteilt. Ein Prüfbericht von Kvadrat nutzt dafür eine Skala von 1 bis 5, wobei 5 die beste Bewertung ist. Pilling und Abriebfestigkeit sind verschiedene Eigenschaften. [06]

Lichtechtheit: Wie sich Farbe bewährt

Ein Textil kann im Abrieb gut abschneiden und dennoch empfindlich auf Licht reagieren. Die Beständigkeit der Farbe wird separat geprüft. Materialdatenblätter führen deshalb mehrere Kennwerte auf, etwa Abrieb, Pilling und Lichtechtheit. [07]

SO LESEN SIE EIN DATENBLATT

Vergleichen Sie Prüfverfahren, Einsatzbereich und Pflegehinweise. Fragen Sie nach dem konkreten Stoff und Farbton, statt von der Faserbezeichnung allein auf das Verhalten zu schließen.

QUELLEN [05], [06], [07] | Nachweise und Bildrechte auf S. 19-20.

DAS TRAGENDE DETAIL

Kleine Füße. Große Aufgabe.

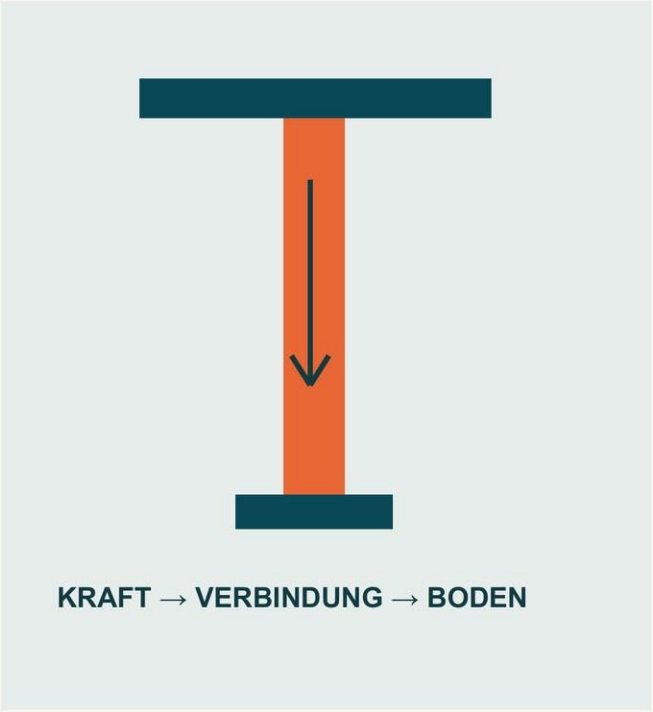
Möbelfüße übertragen Kräfte in den Boden. Ihre Form prägt die Optik; ihre Befestigung entscheidet über die sichere Zusammenarbeit mit dem Gestell.

Die Verbindung zählt

Ein stabiler Fuß nützt wenig, wenn seine Aufnahme im Möbel beschädigt ist. Montageplatte, Schrauben, Gewinde und tragendes Holz müssen zum vorgesehenen System passen. Tragfähigkeitsangaben gelten für definierte Bedingungen. [08]

Höhe verändert das Möbel

Ein höherer Ersatzfuß hebt die Sitzfläche an. Das verändert die Nutzung und kann bei gleicher seitlicher Kraft größere Biegemomente an der Befestigung erzeugen. Ein bloßer Gewindevergleich reicht deshalb nicht aus.



Prinzipdarstellung. Keine Montageanleitung und keine Freigabe für ein bestimmtes Bauteil.

Ein Fußwechsel ist auch eine Gestaltungsentscheidung: Schlanke Beine lassen den Korpus optisch leichter wirken; ein Sockel betont sein Volumen. Die erforderliche Stabilität bleibt dabei der Ausgangspunkt.

VOR DEM TAUSCH

Befestigung, Höhe, Belastbarkeit, Boden und Herstellerfreigabe prüfen.

QUELLEN [08] | Nachweise und Bildrechte auf S. 19-20.

GESTALTUNG LESEN

Wenn Beine Geschichte erzählen.



Louis Delanois, Paris, um 1765. The Met, 07.225.59. [09]



Nicolas-Quinibert Foliot, um 1749. The Met, 07.225.57. [10]

Die Kurve als gestalterische Sprache

Beim Delanois-Sessel verbinden sich geschwungene Cabriole-Beine mit einem fein gegliederten Rahmen. Das Museum ordnet ihn dem Übergang vom Rokoko zum Neoklassizismus zu: Die Kurve bleibt, während Motive wie Lorbeergirlanden eine andere Formensprache ankündigen. [09]

Nicht jeder historische Bezug ist ursprünglich

Beim Sessel von Delanois ist die Seidenpolsterung nicht original zum Gestell. Der Foliot-Sessel bewahrt dagegen seine ursprüngliche Seidensamtpolsterung und Goldborte. Ein Foto zeigt also immer auch einen Erhaltungs- und Restaurierungszustand. [09, 10]

QUELLEN [09], [10] | Nachweise und Bildrechte auf S. 19-20.

ÄGYPTEN / NEUES REICH

Ein Sitz aus Holz, Technik und Symbolen.



Stuhl der Hatnefer, etwa 1491-1473 v. Chr. Buchsbaum, Zypresse, Ebenholz und Leinenschnur. The Met, 36.3.152; Rogers Fund, 1936. Foto: The Met, Public Domain. [11]

Eine präzise gebaute Konstruktion

Die Bauteile dieses Stuhls wurden mit Zapfenverbindungen zusammengesetzt, durch Stifte gesichert und zusätzlich verleimt. Die geflochtene Sitzfläche und das hölzerne Gestell arbeiten als unterschiedliche Bestandteile zusammen. [11]

Das Möbel als Träger von Bedeutung

Hatnefer war die Mutter des hohen Beamten Senenmut. An der Rückenlehne erscheinen Schutzsymbole, darunter Bes und der Djed-Pfeiler. Das Stück wurde 1936 vor dem Eingang ihrer Grabanlage gefunden. Es ist ein konkretes historisches Objekt, kein Durchschnittsbild aller ägyptischen Haushalte. [11]

QUELLEN [11] | Nachweise und Bildrechte auf S. 19-20.

GRIECHENLAND & ROM

Geselligkeit im Liegen.



Römische Liege mit Fußschemel, 1.-2. Jh. n. Chr. Holz, Knochen, Glas. The Met, 17.190.2076; Gift of J. Pierpont Morgan, 1917. Foto: The Met, Public Domain. [12]

Die Haltung gehörte zum gesellschaftlichen Anlass

Beim griechischen Symposion lagerten aristokratische Männer auf gepolsterten Liegen, tranken und unterhielten sich. Niedrige Tische und die Anordnung der Liegen prägten den Raum. Diese Kultur war sozial begrenzt; sie beschreibt nicht das Leben aller Menschen. [13]

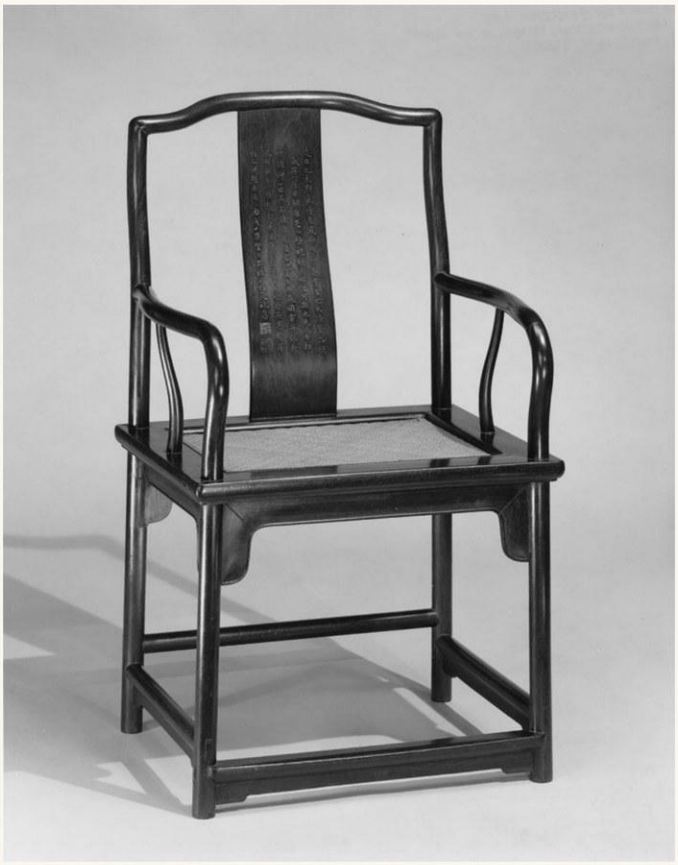
Ein römisches Möbel mit sichtbaren Ergänzungen

Die abgebildete Liege wurde aus Fragmenten zusammengesetzt. Ihre Beine tragen aufwendige Bildfriese; Löwenköpfe und Glaseinlagen unterstreichen den repräsentativen Charakter. Das Museum weist darauf hin, dass die ursprüngliche Zugehörigkeit einzelner Glastafeln nicht sicher ist. [12]

QUELLEN [12], [13] | Nachweise und Bildrechte auf S. 19-20.

CHINA / 17. JAHRHUNDERT

Eine Linie wird zur Haltung.



Armlehnstuhl, China, 17. Jh. Zitan-Holz. The Met, 1976.193.1a, b; The Vincent Astor Foundation Gift, 1976. Foto: The Met, Public Domain. [14]

Konstruktion und Ausdruck

Die schlanken Stützen des abgebildeten Stuhls gehen in eine geschwungene Rückenpartie über. Die freie Fläche unter dem Sitz lässt die tragenden Verbindungen besonders deutlich hervortreten.

Ein Möbel kann auch ein Textträger sein

Nach Angaben des Museums verleihen kalligrafische Bezüge zu Zhu Yunming und Wen Zhengming dem funktionalen Objekt eine literarische und ästhetische Dimension. Das Stück gehört in die späte Ming- oder frühe Qing-Zeit. [14]

DER BLICK ÜBER DIE FORM HINAUS

Historische Möbel erzählen von Gebrauch und Repräsentation zugleich.

QUELLEN [14] | Nachweise und Bildrechte auf S. 19-20.

DIE BUGHOLZ-REVOLUTION

36 Stühle. Ein Kubikmeter.

Eine technische Idee verändert die Verbreitung

Michael Thonet perfektionierte in den 1850er Jahren das Biegen von massivem Holz. Daraus entwickelte sich eine industrielle Fertigung mit wiederkehrenden Bauteilen. Der heute als 214 bekannte Kaffeehausstuhl wurde 1859 entworfen. [15]

Nicht nur die Form war klug

Nach Herstellerangaben ließen sich 36 zerlegte Stühle in einer Kiste von einem Kubikmeter transportieren und am Ziel montieren. Die Verpackung war Teil der Erfolgsgeschichte. [15]



Bugholzmöbel im Raum. Foto: Thonet. Der Artikel behandelt das Modell 214, Entwurf Michael Thonet, 1859. [15]

DIE IDEE HINTER DEM KLASSIKER

Ein Möbel besteht nicht allein aus seinem fertigen Bild. Fertigung, Transport, Montage und spätere Nutzung gehören ebenfalls zum Entwurf. Hier zeigt sich, wie eng Handwerk und Systemdenken verbunden sein können.

QUELLEN [15] | Nachweise und Bildrechte auf S. 19-20.

AKTUELLE RICHTUNGEN

Mehr Hand.
Mehr Charakter.

Beobachtungen aus der Fachwelt, keine Vorhersage darüber, wie jedes Wohnzimmer aussehen muss.



Redaktionelle Farbstudie nach beschriebenen Trendrichtungen; keine verbindlichen Stoff- oder Originalfarbmuster.

Textilien: Handwerk wird sichtbar

Die Heimtextil-Trends 26/27 unter dem Leitgedanken „Craft is a verb“ verbinden digitale Entwurfsmethoden mit handwerklicher Ausführung. Sichtbare Unregelmäßigkeiten, textile Oberflächen und spielerische Details gehören zu den vorgestellten Richtungen. [16]

Farbe: Ruhe bekommt einen gezielten Störimpuls

Zur beschriebenen Palette zählen erdige Töne sowie scharfe synthetische Akzente. Für ein bestehendes Zimmer lässt sich daraus eine kleine Idee ableiten: Ein farbiger Besatz oder ein einzelnes Kissen kann mehr bewirken als eine komplette Neuausstattung. [16; redaktionelle Übertragung]

Mailand: Material und Dauer rücken ins Zentrum

Der German Design Council beobachtete im April 2026 stärkere Aufmerksamkeit für Materialität, Handwerk und Kontinuität. Sammlerstücke und Neuauflagen standen dabei neben räumlichen Inszenierungen. Das ist eine Messebeobachtung, keine Verkaufsstatistik. [17]

QUELLEN [16], [17] | Nachweise und Bildrechte auf S. 19-20.

UNGEWÖHNLICH, ABER BELEGT

Ein Sessel voll Luft. Eine Tomate fürs Wohnen.



IKEA PS 2026, Foto: IKEA. Herstelleraufnahme zur Ankündigung vom 20.04.2026. [18]



Tomato Chair, Neuauflage von Chloé und Poltronova, 2026. Foto: Chloé. [19]

Luft statt Schaum

Im April stellte IKEA einen aufblasbaren Sessel für die PS-Kollektion 2026 vor. Zwei getrennte, einstellbare Luftkammern sitzen in einem verchromten Rohrrahmen. Zum flach verpackten Stuhl gehört eine Fußpumpe. [18]

Der ungewöhnliche Weg dorthin

Designer Mikael Axelsson fertigte laut IKEA 20 Prototypen von Hand an. Auch ein Traktorreifen gehörte zu seinen Versuchen. Der fertige Entwurf macht aus der Luftfüllung ein bewusst konstruiertes Sitzsystem. [18]

Eine Form von 1970 kehrt zurück

Chloé und Poltronova präsentierten im April 2026 eine Neuauflage des Tomato Chair von Christian Adam. Der ursprüngliche Entwurf stammt aus dem Jahr 1970. Die neue Edition bewahrt seine rundlich-organische Form. [19]

Kein Gemüse, sondern Design

Die Neuauflage wurde in Creme, Cognac, Sand und Schwarz angekündigt. Die Präsentation fand vom 22. bis 26. April 2026 in der Mailänder Chloé-Boutique statt. Eine nachweisbare Wiederentdeckung, keine erfundene Design-Anekdote. [19]

QUELLEN [18], [19] | Nachweise und Bildrechte auf S. 19-20.

AUS DEM MATERIALLABOR

Kann ein Bezug biologisch wachsen?

Eine 2026 veröffentlichte Studie untersucht bakterielle Cellulose für Anwendungen im Polstermöbelbereich. Spannend ist dabei besonders die Frage des Alterns.

18 MONATE

Beobachtungszeit nach der Herstellung der untersuchten Fallbeispiele. Kein Nachweis einer jahrzehntelangen Alltagstauglichkeit. [20]

Zwei experimentelle Wege

Francesca Zeccara, Patrizia Bolzan und Francesca Fedele verglichen zwei zuvor entwickelte Ansätze: eine Oberflächenstabilisierung mit Bienenwachs und eine biohybride Kombination mit Pilzmyzel. Die Untersuchung erschien am 3. Juli 2026. [20]

Warum nicht nur der erste Eindruck zählt

Bakterielle Cellulose kann interessante Oberflächen bilden, reagiert aber empfindlich auf Wasser und Alterung. Die Studie beobachtet, wie sich unterschiedliche Behandlungen auf Erscheinung und Materialverhalten auswirken. [20]

Was wir daraus lernen

Ein Material kann nach der Herstellung überzeugend aussehen und sich später verändern. Die zwei Fallbeispiele liefern Hinweise für weitere Forschung. Sie ersetzen keine umfassende industrielle Prüfung und belegen keine allgemeine Marktreife für Sofabezüge. [20]

QUELLEN [20] | Nachweise und Bildrechte auf S. 19-20.

WISSENSCHAFT ZUM MITMACHEN

Zwei kleine Versuche. Ein genauerer Blick.

Ohne Werkzeug und ohne das Möbel zu zerlegen: Beobachten Sie, wie Konstruktion und Umgebung die Wahrnehmung beeinflussen.

Versuch 1: Die ganze Fläche

Drücken Sie zuerst mit einem Finger, dann mit der flachen Hand vorsichtig auf dasselbe lose Sitzkissen. Verändern Sie die Kraft nicht absichtlich. Was fühlt sich unterschiedlich an?

Das steckt dahinter

Druck hängt von Kraft und Kontaktfläche ab. Bei gleicher Kraft führt eine kleinere Fläche zu höherem mittlerem Druck: p = F / A. Im realen Sitz verformen sich Material und Kontaktfläche gleichzeitig. Der Handversuch ist deshalb anschaulich, aber keine Werkstoffprüfung.

Versuch 2: Derselbe Stoff

Legen Sie ein Stoffmuster zuerst neben ein weißes Blatt, danach neben ein dunkles. Betrachten Sie es anschließend am Fenster und unter der eingeschalteten Raumleuchte.

Das beobachten Sie

Umgebung, Beleuchtung und Blickrichtung können den Farbeindruck verändern. Bei einem gerichteten Flor kommt die Orientierung des Materials hinzu. Notieren Sie Ihre Eindrücke, bevor Sie sich für einen Bezug entscheiden. Die Beobachtung ersetzt keinen Lichtechtheitstest.

DIE REGEL DES WOHNLABORS

Nur sanft prüfen. Keine Reinigungsmittel, Hitze, Flüssigkeiten oder scharfkantigen Gegenstände einsetzen.

Redaktionelle Anschauungsversuche; keine genormten Messverfahren.

WIE GUT HABEN SIE HINGESCHAUT?

Das große Möbel-Quiz.

01 **Ein Schaum hat ein hohes Raumgewicht. Muss er hart sein?**

A Ja, immer. B Nein, das sind verschiedene Eigenschaften.

02 **Was beschreiben Martindale-Touren?**

A Abriebverhalten im Test. B Garantierte Nutzungsjahre.

03 **Womit wurde Hatnefers Stuhl unter anderem verbunden?**

A Zapfen und Stifte. B Moderne Metallwinkel.

04 **Welche Füllung nutzt der vorgestellte IKEA-Sessel?**

A Zwei Luftkammern. B Ausschließlich Schaumstoff.

05 **In welches Jahr reicht der Entwurf des Tomato Chair zurück?**

A 2026. B 1970.

06 **Wie viele zerlegte Thonet-Stühle passten laut Hersteller in 1 m³?**

A 6. B 36.

Alle Antworten lassen sich in diesem Heft finden. Auflösung auf Seite 18.

WISSEN, DAS BLEIBT

Sechs Antworten. Zwei gute Gewohnheiten.

01 B Raumgewicht und Festigkeit sind unabhängig zu betrachten. S. 03

02 A Martindale beschreibt einen Abriebtest, keine Lebensdauergarantie. S. 06

03 A Die hölzernen Verbindungen wurden mit Stiften gesichert. S. 09

04 A Zwei separate, einstellbare Luftkammern im Rohrrahmen. S. 14

05 B Christian Adams Entwurf stammt aus dem Jahr 1970. S. 14

06 B 36 zerlegte Stühle pro Kubikmeter Kiste. S. 12

Pflegen heißt: zum Material passend handeln

Staub regelmäßig mit einer geeigneten Polsterdüse entfernen. Verschüttete Flüssigkeiten behutsam aufnehmen, statt sie ins Gewebe zu reiben. Die Pflegehinweise des konkreten Bezugs sind dabei maßgeblich. [05]

Veränderungen früh bemerken

Ein neuer Bezug ist kein Mittel gegen jede Ursache. Wenn ein Fuß wackelt, eine Verbindung nachgibt oder die Sitzfläche plötzlich einsinkt, gehört zuerst die Ursache geprüft. Notieren Sie, wann und wo die Veränderung auftritt.

QUELLEN [05] | Nachweise und Bildrechte auf S. 19-20.

NACHLESEN & EINORDNEN

Die Quellen zum Heft.

01 **Polyurethane Foam Association**
Foam Performance: Dichte, Festigkeit und Ermüdung.
Originalquelle öffnen →

02 **Polyurethane Foam Association**
Specifying Foam for Upholstery Applications.
Originalquelle öffnen →

03 **Polyurethane Foam Association**
In Touch: Firmness.
Originalquelle öffnen →

04 **Umweltbundesamt**
Leitfaden zur umweltfreundlichen Beschaffung: Polstermöbel.
Originalquelle öffnen →

05 **Muuto**
Product Information: Textilpflege und Martindale.
Originalquelle öffnen →

06 **Kvadrat**
Still 0191: Prüfbericht zu Pilling, EN ISO 12945.
Originalquelle öffnen →

07 **Kvadrat**
Guest: Technical specifications.
Originalquelle öffnen →

08 **Häfele**
Furniture Fittings Technology, S. 78; Stand 12.12.2023.
Originalquelle öffnen →

09 **The Metropolitan Museum of Art**
Louis Delanois, Armchair (fauteuil), um 1765; 07.225.59.
Originalquelle öffnen →

10 **The Metropolitan Museum of Art**
N.-Q. Foliot, Fauteuil für Louise-Élisabeth, um 1749; 07.225.57.
Originalquelle öffnen →

Die Ziffern im Heft verweisen auf diese Liste. Jeder Verweis „Originalquelle öffnen“ ist im PDF anklickbar. Eigene Erklärungen, Anschauungsversuche und gestalterische Übertragungen sind redaktionelle Einordnungen.

NACHLESEN & EINORDNEN

Objekte, Bilder, Herkunft.

11 **The Metropolitan Museum of Art**
Hatnefer's Chair, ca. 1491-1473 v. Chr.; 36.3.152.
Originalquelle öffnen →

12 **The Metropolitan Museum of Art**
Couch and footstool, 1.-2. Jh. n. Chr.; 17.190.2076.
Originalquelle öffnen →

13 **The Metropolitan Museum of Art**
The Symposium in Ancient Greece, 01.10.2002.
Originalquelle öffnen →

14 **The Metropolitan Museum of Art**
Armchair, China, 17. Jh.; 1976.193.1a, b.
Originalquelle öffnen →

15 **Thonet**
Modell 214, Design Michael Thonet, 1859.
Originalquelle öffnen →

16 **Messe Frankfurt / Heimtextil**
Heimtextil Trends 26/27; veröffentlicht 10.09.2025.
Originalquelle öffnen →

17 **German Design Council / Katharina de Silva**
Between Material, Time and the Longing for the Real, 24.04.2026.
Originalquelle öffnen →

18 **IKEA Canada Newsroom**
IKEA PS is back, 20.04.2026.
Originalquelle öffnen →

19 **Chloé**
Exclusive re-edition of the Tomato Chair; 22.-26.04.2026.
Originalquelle öffnen →

20 **Zeccara, Bolzan & Fedele**
Aging in bacterial cellulose, Biotechnology Design 4 (2026), e35.
Originalquelle öffnen →

Bildnachweis: The Met [09-12, 14], Public Domain / Open Access; Thonet [15], IKEA [18] und Chloé [19], jeweilige Herstelleraufnahmen, Copyright bei den Rechteinhabern. Historische Fotos zeigen reale Museumsobjekte, teils aus Fragmenten zusammengesetzt oder mit späteren Bezügen.

DIE HEITERE SEITE DES HANDWERKS

Wenn Möbel reden könnten.



DER ALTE SESSEL

„Ich bin nicht alt. Ich bin gut eingesessen.“

DER POLSTERER

„Dann geben wir Ihrer Erfahrung einen neuen Bezug.“

Charakter darf bleiben. Der durchgesessene Kern muss es nicht.

Originalkarikatur für POLSTEREI DENNO. KI-generierte Illustration; die deutschen Kommentare sind separat gesetzt. Die Fotografien in den übrigen Artikeln zeigen reale Objekte.

HANDWERK AUS DUISBURG

Ihr Möbel. Unsere Leidenschaft.

Wir verbinden Polsterhandwerk mit Sinn für Form, Material und Farbe. Ob Sofa, Sessel oder ein individuell geformtes Polster: Bei Polsterei Denno steht das Möbel im Mittelpunkt.

POLSTERN & BEZIEHEN

Neue Bezüge für Sofas und Sessel.

GESTELLE & HOLZ

Restaurierung und Holzarbeiten.

SCHAUMSTOFF NACH MASS

Zuschnitte für individuelle Polster.

PFLEGE & TRANSPORT

Reinigung sowie Abholung und Rückgabe.

In fünf Schritten zum neuen Lieblingsplatz

01	**Möbel zeigen**	Fotos, Maße und Wünsche zusammenstellen.
02	**Möglichkeiten besprechen**	Zustand und gewünschten Umfang klären.
03	**Material auswählen**	Bezug, Farbe und Sitzgefühl abstimmen.
04	**Arbeiten vereinbaren**	Leistungsumfang und Transport besprechen.
05	**Freude am Ergebnis**	Das erneuerte Möbel bewusst genießen.

Javastr. 39 · 47059 Duisburg
0172 7721926 · info@m-denno.de

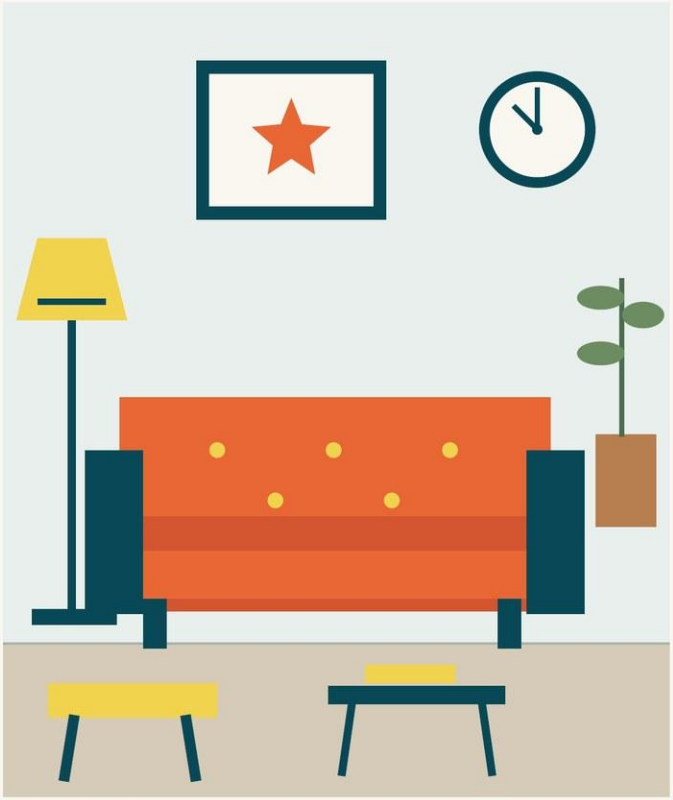
m-denno.de →

FÜR KLEINE UND GROSSE MÖBELDETEKTIVE

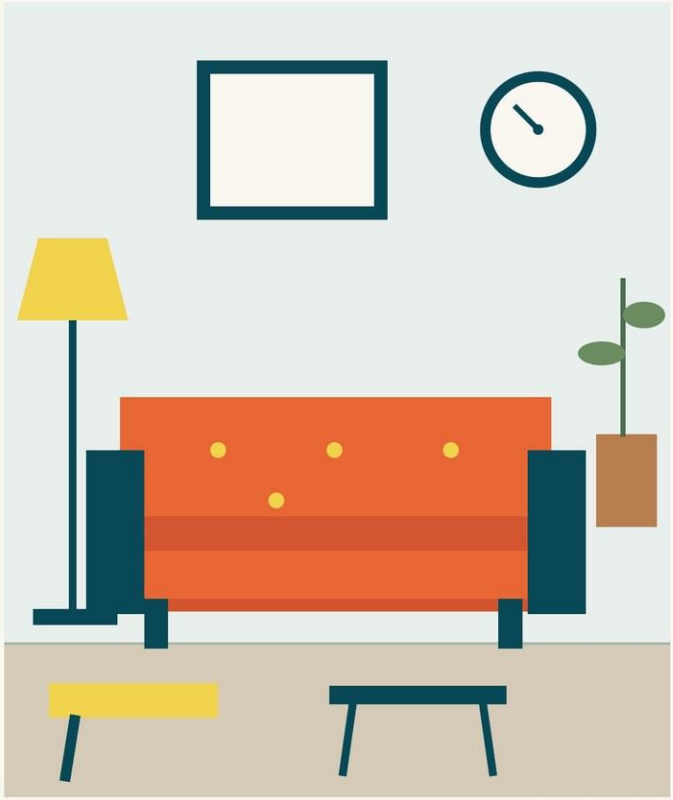
Sieben Dinge sind verschwunden.

Im rechten Bild fehlen genau sieben Details. Vergleichen Sie beide Räume und notieren Sie Ihre Entdeckungen.

DAS ORIGINAL



WAS FEHLT?



Ihre sieben Entdeckungen

01 _____

02 _____

03 _____

04 _____

05 _____

06 _____

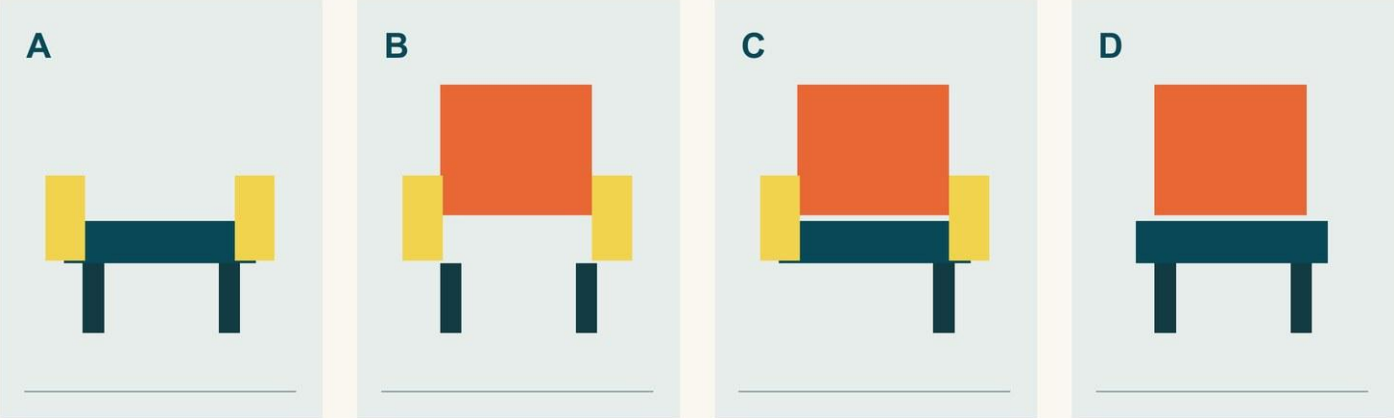
07 _____

Ein Tipp: Schauen Sie auch auf kleine Verzierungen und die Möbelbeine. Lösungen auf S. 25.

KOMBINIEREN & FINDEN

Fehlendes Teil. Verstecktes Wort.

1. Bei jedem Sessel fehlt etwas. Schreiben Sie den passenden Begriff unter die Zeichnung.



Begriffe: Sitzfläche · Armlehnen · Rückenlehne · ein Vorderbein

2. Acht Wörter aus der Werkstatt

W	E	R	K	S	T	A	T	T	L
I	M	N	F	H	H	L	C	W	N
W	S	O	F	A	B	E	P	M	A
W	R	I	E	V	L	I	W	H	H
S	T	O	F	F	Z	N	C	F	T
E	I	T	B	F	W	E	P	E	M
K	S	A	M	T	P	N	M	A	M
O	I	F	R	M	S	B	S	H	F
R	R	T	K	I	S	S	E	N	W
D	K	I	T	C	K	P	P	K	S

FINDEN SIE

WERKSTATT

NAHT · SOFA · STOFF

SAMT · KISSEN

LEINEN · KORD

Waagerecht von links nach rechts oder senkrecht von oben nach unten. Keine Diagonalen, keine rückwärts geschriebenen Wörter.

Alles gefunden? Die überprüfbaren Lösungen stehen auf Seite 25.

ERST RÄTSELN, DANN NACHSEHEN

Die Werkstatt gibt ihre Geheimnisse preis.

Suchbild: die sieben fehlenden Details

1. Stern im Wandbild. 2. Langer Zeiger der Uhr. 3. Dunkler Streifen am Lampenschirm. 4. Oberes linkes Blatt der Pflanze. 5. Rechter Knopf in der unteren Reihe der Sofalehne. 6. Gelbes Buch auf dem Tisch. 7. Rechtes Hockerbein.

Fehlende Teile am Sessel

A: Rückenlehne. B: Sitzfläche. C: ein Vorderbein. D: beide Armlehnen.

Die acht Wörter: Zeile / Spalte

WERKSTATT	Z. 1, Sp. 1-9 →	**NAHT**	Sp. 10, Z. 2-5 ↓
SOFA	Z. 3, Sp. 2-5 →	**STOFF**	Z. 5, Sp. 1-5 →
SAMT	Z. 7, Sp. 2-5 →	**KISSEN**	Z. 9, Sp. 4-9 →
LEINEN	Sp. 7, Z. 2-7 ↓	**KORD**	Sp. 1, Z. 7-10 ↓

EIN LETZTER WERKSTATT-WITZ

Warum wollte der alte Sessel zum Polsterer? Er hatte gute Gründe - aber keine gute Sitzhaltung mehr.

Rätsel und Zeichnungen: eigens für diese Ausgabe erstellt. Unternehmensinformationen auf S. 22: m-denno.de.

ANZEIGE

POLSTEREI DENNO

Ihr Lieblingsstück.
Neu gedacht.

Polsterung · Neubezug · Schaumstoff nach Maß
Handwerk und neue Ideen für Ihr Zuhause.



LASSEN SIE UNS ÜBER IHR MÖBEL SPRECHEN.

0172 7721926

Javastr. 39 · 47059 Duisburg

www.m-denno.de

info@m-denno.de